

VISANA: ENGE BANDE ZU DEN GROSSEN ZWEI IM BERNER SPORT



Lockere Stimmung anlässlich der Vertragsunterzeichnung: Urs Roth und Marc Lüthi spielen sich gegenseitig den Ball zu.



Mit einem Happy End in Form des 14. Meistertitels ging die vergangene Eishockey-Meisterschaft, die aus Berner Sicht lange Zeit alles andere als berauschend war, zu Ende. Die Festivitäten mit über 30 000 begeisterten Bernerinnen und Bernern in der Innenstadt und auf dem Bundesplatz sind Vergangenheit, das Augenmerk ist bereits auf die kommende Saison ausgerichtet. Und kaum ist das Meisterjahr passé, wartet der SCB mit der nächsten positiven Meldung auf: Mit dem Kranken- und Unfallversicherer Visana wird der Meister inskünftig von einem weiteren Goldsponsor unterstützt.

Wir treffen Urs Roth, den Vorsitzenden der Direktion von Visana, am Firmensitz an der Weltpoststrasse, nachdem er zusammen mit SCB-CEO Marc Lüthi seine Unterschrift unter den Vertrag gesetzt hat, der die neue, erweiterte Zusammenarbeit festhält. Nicht der Meistertitel habe den Ausschlag gegeben, sondern ganz einfach die Tatsache, dass Visana mit ihrem neuen Engagement beim SCB ihre Verbundenheit mit den beiden Berner Grossclubs im Eishockey und im Fussball verstärkt kundtut und die Bekanntheit der Marke Visana weiter erhöhen will.

Hängt Ihr erweitertes Engagement beim SCB mit dem sportlichen Erfolg zusammen? Oder hätte Visana diesen Schritt auch getätigt, hätte der SCB die Playoffs verpasst?

Urs Roth, Vorsitzender der Direktion: Als sich für uns die Möglichkeit auftat, unser Engagement beim SCB zu erweitern und mit dem Visana-Logo auf dem Rücken der SCB-Spieler auf einen Schlag an Sichtbarkeit zu gewinnen, stand der SCB auf Tabellenrang 10. Bisher war Visana in der PostFinance-Arena nicht sichtbar. Das wollten wir ändern und die Gelegenheit beim Schopf packen. Wir zeigen



dadurch auch, dass sich Visana als Berner Traditionsunternehmen zu den Berner Sportclubs bekennt und sie unterstützt. Hat dieser Schritt bei der Berner Wirtschaft Signalwirkung, den Sport in unserem Kanton zu fördern, freut mich das natürlich umso mehr.

Stark, kompetent, vertrauenswürdig – Attribute für die Visana steht. Sehen Sie Gemeinsamkeiten in den Werten von Visana und dem SCB?

Eine Partnerschaft muss bis zu einem gewissen Grad stets auf einer gemeinsamen Wertebasis beruhen, sonst klappt das nicht. So ist Visana



Erwin Gross (CEO IMS Sport AG), Thomas Fuhrmann (Visana), Urs Roth (CEO Visana), Marc Lüthi (CEO SCB Eishockey AG), David Müller (Visana) und Bruno Krebs (IMS Sport AG).

wie der SCB sehr solide finanziert, und beide Unternehmen geben ihr Bestes, den Betrieb kompetent und professionell zu führen. Wie der SCB sich engagiert, ehrlich und mit Herzblut, wie er für die Sache krampf und kämpft, für Punkte und Siege, wie er den Puls der Leute fühlt und nahe bei seinen Fans ist, das fasziniert mich und ist zweifellos auch unsere Philosophie.

Wie haben Sie die vergangene Saison erlebt? Hätten Sie es vor Beginn der Playoffs für möglich gehalten, dass der Schweizermeister 2015/16 SCB heisst?

Ich bin mit dem Sport eng verbunden, spielte 40 Jahre lang Tennis und heute Golf. Bin ich an einem SCB- oder YB-Spiel, leide ich mit, aber ein Magengeschwür bekomme ich nicht, wenn ein Match verloren geht. Als der SCB auf Rang 10 lag, gab mir das aber schon zu denken. Zu diesem Zeitpunkt hätte ich sicher unterschrieben, wenn mir jemand garantiert hätte, dass der SCB den Halbfinal erreicht. Am Schluss war alles wie ein Märchen. Die Ambiance war gros-

sartig, selbst in unserer Loge brachen die Dämme, es war einmalig und schön, dass das Glück, das während der ganzen Saison fehlte, endlich auf Seite des SCB kippte.

Wenn Sie mit Gästen an die Spiele gehen, erhalten Sie von diesen Feedbacks?

Ja, sehr oft, und sie sind durchwegs positiv. Die Ambiance steht für die Gäste im Zentrum, und das ist verständlich. Denn es ist ja wirklich eindrücklich, dieser Fan-Wand gegenüberzustehen, den Fahnenaufzug bei Spielbeginn mitzuerleben und den Einlauf der Teams. Und nicht vergessen darf man, wie die SCB-Spieler rennen und kämpfen. Das sind ganz einfach gute, flotte «Giele».

Was wird sich für Visana mit dem neuen Engagement verändern?

Wie gesagt, bisher wurden wir im Stadion nicht gross wahrgenommen. Dies wird sich ändern, wenn unser Schriftzug auf den Dressen zu sehen sein wird. Wir befinden uns in einem harten Verdrängungskampf, und deshalb ist die Markenbekanntheit enorm wichtig. Dazu kommt, dass wir als Berner Unternehmen Berner unterstützen wollen. Mit dem Engagement beim SCB erbringen wir den Tatbe-



VISANA - EINER DER FÜHRENDEN SCHWEIZER KRANKEN- UND UNFALLVERSICHERER

Die Visana-Gruppe gehört zu den führenden schweizerischen Kranken- und Unfallversicherern. Sie bietet die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) nach Krankenversicherungsgesetz (KVG), Zusatz- und Sachversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG) und Unfallversicherungen nach Unfallversicherungsgesetz (UVG) an. Visana versichert Privatkunden (Einzelpersonen und Familien) und Firmenkunden (Unternehmen, Institutionen und Verbände). Für Letztere bietet sie Lohnausfall- und Unfallversicherungen an. Insgesamt zählt die Visana-Gruppe über 1,1 Millionen Versicherte. Davon sind 567'000 Personen bei Visana grundversichert. Am Hauptsitz in Bern und in rund 120 Aussenstellen in der ganzen Schweiz beschäftigt die Visana-Gruppe rund 1300 Mitarbeitende. Das Prämienvolumen beträgt rund 3,1 Milliarden Franken.